BBU-Pressemitteilung

22.10.2015

BBU-Einsprüche gegen AKW-Planungen in Ungarn und in der Slowakischen

Republik

(Bonn, München, 22.10.2015) Der Bundesverband Bürgerinitiativen

Umweltschutz (BBU) hat bei den zuständigen Regierungen Einsprüche gegen

neu geplante Atomkraftwerke in Ungarn und in der Slowakischen Republik

eingereicht. Konkret richten sich die Einsprüche gegen 2 neue

Atomreaktoren am Standort Paks in Ungarn sowie gegen einen neuen Reaktor

in der Slowakischen Republik am Standort Bohunice. Nach Angaben von

BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz ist es „enorm wichtig, international

den Neubau von Atomkraftwerken zu verhindern“.

Der BBU setzt sich grundsätzlich für eine ökologisch orientierte Energieversorgung und für

den sofortigen und weltweiten Atomausstieg ein. So ist es für den

Verband völlig selbstverständlich, dass er sich auch gegen Atomprojekte

in anderen Ländern engagiert.

In seinen aktuellen Einsprüchen weist der BBU darauf hin, dass die Nutzung der Atomenergie unbeherrschbar und

nicht mit dem garantierten Schutz der Bevölkerung vereinbar ist. Der BBU

befürchtet bei den neuen Reaktoren Verseuchung und Verstrahlung durch

Leckagen, Störfälle und Erdbeben. Weiterhin kritisiert der Verband, dass

der Betrieb neuer Atomreaktoren eine zusätzliche Produktion und Lagerung

von Atommüll verursachen und noch mehr hochgefährliche Uran- und

Atommülltransporte erfordern würde.

Der BBU geht in seinen Einsprüchen auch auf internationale Probleme ein. Die neuen Reaktoren würden den

lebensfeindlichen Uranabbau vermehren und wären kein Beitrag zur

Bekämpfung der Klimakatastrophe. Zudem betont der BBU, dass eine

militärische Nutzung von Atombrennstoff und Atommüll der Reaktoren

grundsätzlich ebenso wenig ausgeschlossen werden kann wie Atomspionage.

Letztlich verweist der BBU darauf, dass es nie ein Endlager geben wird,

in dem der Atommüll, der in den neuen Reaktoren anfallen würde, sicher

gelagert werden kann. In diesem Zusammenhang benennt der BBU die

Atommüllprojekte Asse und Gorleben als Warnungen.

Weitere Informationen zu den konkreten Genehmigungsverfahren unter

<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/reaktorsicherheit/bohunice/index.htm>

<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/reaktorsicherheit/paks/>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der

BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU,

Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet

unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de/); telefonisch unter 0228-214032. Die

Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU,

Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er

wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen,

Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU

beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der

Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für

menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und

weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen

Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.